Zusammenarbeit in der Lebensmittelkette verbessern - Das Herkunftskennzeichen Deutschland

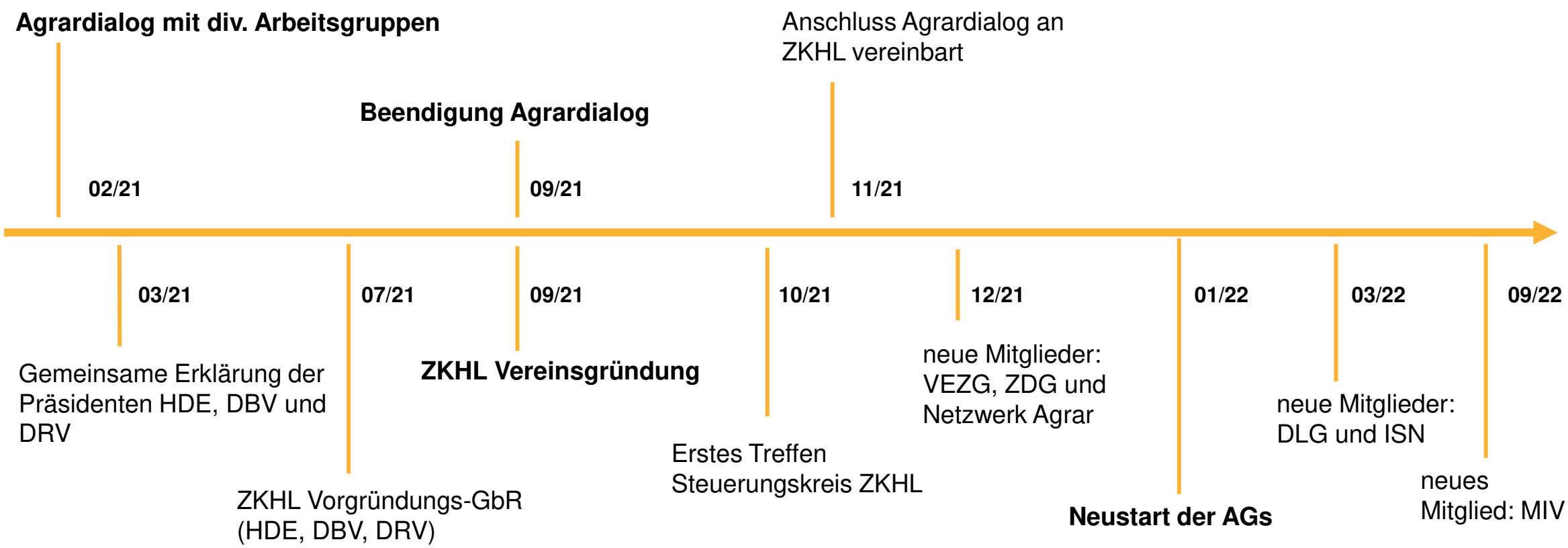
Vortragstagung für Legehennenhalter der
Lohmann Deutschland GmbH & Co.KG
28.05.2025, Kloster Nimbschen

ZKHL Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft

ZKHL – unsere Ziele und Aufgaben

„Mit dem Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft e.V. verfolgen Handel und Landwirtschaft das gemeinsame Ziel einer ***nachhaltigen Verbesserung der Zusammenarbeit in der Lieferkette****. Gemeinsam erreichte* ***Effizienzgewinne und höhere Wertschöpfung*** *sollen allen Marktbeteiligten in der Lieferkette zugutekommen. In der Landwirtschaft sollen sie einen entscheidenden* ***Beitrag zur Zukunftssicherung*** *leisten. Der Verein soll außerdem eine Plattform bieten, um* ***Konflikte gemeinsam zu erörtern und auf neutraler Ebene zu lösen****.“*

ZKHL – wo kommen wir her?



Ziel des Herkunftskennzeichens Deutschland

- Deutsche Agrarerzeugnisse gegenüber Verbrauchern sichtbar machen
- Gemeinsames Zeichen mit einheitlichen Kriterien
- Förderung der Wertschätzung der einheimischen Lebensmittel
- Zukunftsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft
- Zusammenarbeit in der Lebensmittelkette stärken
- Anerkennung der Prinzipien für eine freie, soziale Marktwirtschaft und unverfälschten Wettbewerb

Eckpunkte und Rahmenbedingungen

- **Positivauslobung** von Agrarprodukten und Lebensmitteln mit deutscher Herkunft
- Nutzung eines **einheitlichen Herkunftszeichens** für alle Produktionszweige der deutschen Land- und Ernährungswirtschaft
- **Einheitliche Vorgaben** und Anwendungsregeln
- **Freiwillige Selbstverpflichtung** der Lebensmittelunternehmen (Zeichennutzer)
- **Kompatibilität mit gesetzlichen Kennzeichnungsvorgaben** und Erweiterung derselben, wo es sinnvoll ist
- Hohe **Verbraucherorientierung** und gute **Kommunizierbarkeit** auf allen Kanälen
- **Schrittweise Ausweitung** der Produktgruppen und des Anwenderkreises

Produktgruppen

HEUTE

- Fleisch und Fleischwaren der Tierarten Schwein, Rind und Geflügel
- Frisches Obst, Gemüse und Kartoffeln
- Frische Eier
- Molkereiprodukte Trinkmilch, Joghurt pur Quark pur, und ggf. für weitere Erzeugnisse

MORGEN…

- Getreide / Mühlenprodukte
- Ölsaaten / Pflanzenöle
- Zucker
- Blumen u. Beetpflanzen …

Die verbindlichen Kriterien bei Rotfleisch

Fleisch und Fleischwaren, wenn mindestens folgende Erzeugungs- und Produktionsschritte allein in Deutschland vollzogen wurden

bei **Schweinefleisch**:

- Geburt (Ferkelerzeugung mit Haltung der Sauen)
- Aufzucht und Mast
- Schlachtung
- Zerlegung
- Verarbeitung und Verpackung

bei **Rind- und Kalbfleisch**:

- Geburt
- Aufzucht und Mast
- Schlachtung
- Zerlegung
- Verarbeitung und Verpackung

Die verbindlichen Kriterien für Geflügelfleisch und Eier

bei **Geflügelfleisch**:

- Elterntierhaltung
- Schlupf (Brüterei)/Geboren
- Aufzucht und Mast
- Futtermühle
- Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung und Verpackung

Frische Eier, wenn mindestens folgende Erzeugungs- und Produktionsschritte allein in Deutschland vollzogen wurden:

- [Schlupf (Brüterei)/Geburt]*
- [Junghennenaufzucht]*
- Legehennenhaltung
- Futtermühle
- Verpackung (Packstelle)

Die Kriterien Schlupf und Junghennenaufzucht werden erst zum **01.01.2026 wirksam*

*→ Mit Blick auf die Lieferfähigkeit zum 01.01.2026 bedeutet dies, dass **jetzt** schon in Deutschland geschlüpfte Junghennen eingestallt werden müssen!!!*

Definition von „*Schlupf in Deutschland*“

Klarstellung vom August 2024:

- ZKHL und ZDG verstehen unter dem Kriterium „Schlupf in Deutschland“ eine durchgängige Brut – von der Einlage bis zum Schlupf - in Deutschland.
- Eine arbeitsteilige Einlage/Vorbrut im Ausland und der spätere Schlupf in Deutschland sind damit ausgeschlossen.
- Demnach muss auch die Geschlechtsbestimmung der Bruteier in Deutschland erfolgen.

Die verbindlichen Kriterien

bei **frischem Obst, frischem Gemüse** und **frischen Kartoffeln**, wenn mindestens folgende Erzeugungs- und Produktionsschritte allein in Deutschland vollzogen, wurden:

- Anbau
- Ernte
- Verarbeitung
- Verpackung

Für **Pilze** gilt im Hinblick auf die Herkunft zusätzlich: Die Pilzkultur muss ab dem Zeitpunkt der Zusammenbringung von geimpftem Substrat, Deckerde und Einfüllung in die Zuchträume in Deutschland stehen. Die etwa 14-tägige Wachstumszeit in den Zuchtbeeten und die anschließende Ernte müssen ebenfalls in Deutschland erfolgen.

Für die Molkereiprodukte **Trinkmilch, Joghurt pur, Quark pur** und ggf. für weitere Erzeugnisse, wenn mindestens folgende Erzeugungs- und Produktionsschritte allein in Deutschland vollzogen wurden:

- Melken (Milchviehbetrieb)
- Verarbeitung (Molkerei)
- Verpackung

Herkunftskennzeichen Deutschland

AddOns

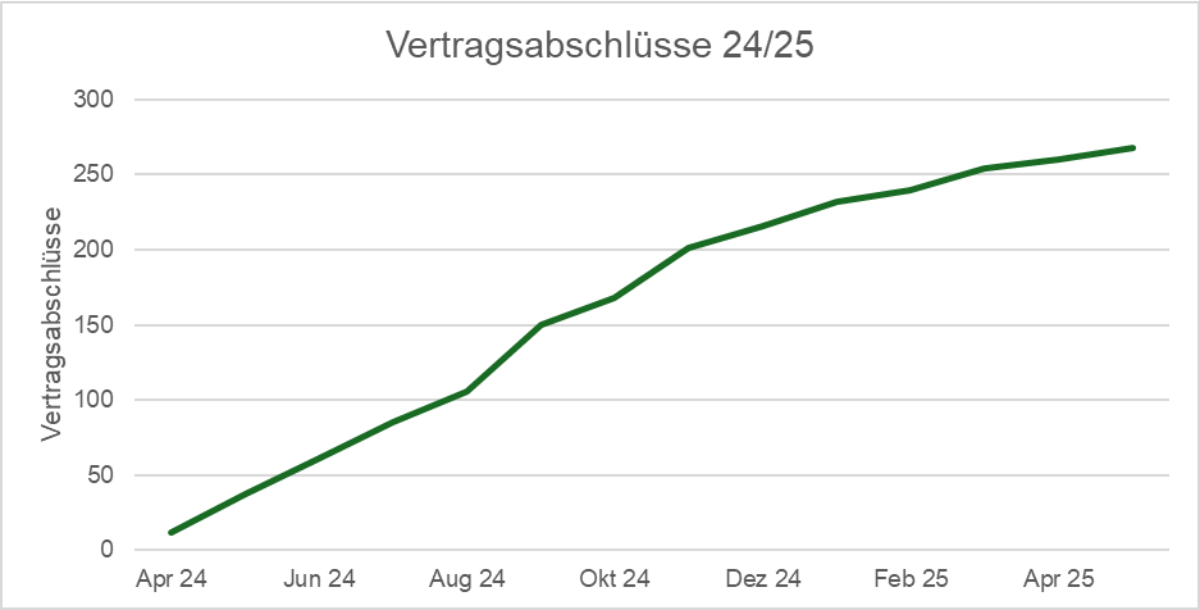
Ermöglichen – fakultativ – die Angabe der einzelnen Herkunftsereignisse in der jeweiligen Produktgruppe

Beispiel: Rind, Kalb, Schwein

Aktuelle Entwicklung der Zeichennutzer

Aktuelle Vertragsabschlüsse: **274**
Offene Registrierungen: **22**

Stand: 19.05.2025



	Anzahl aktiver Zeichennutzer		
	Hersteller	**LEH**	**Unterstützer**
Schwein	37	8	12
Rind	25		
Geflügel	22		
OGK	201		
Eier	12		
Milch	29		

Kontrolle des Zeichens

- Kein eigenes Prüfsystem für das Zeichen
  → Kooperation mit etablierten Prüfsystemen und Zertifizierungsstellen
- anerkannte Öko-Kontrollstellen können ebenfalls die Kontrolle im Rahmen der Öko-Kontrolle übernehmen
- Diese übernehmen in Zusatzprüfung Kontrolle der Zeichenvorgaben
- Eigene Zusatzcheckliste der ZKHL
- Es wird überall dort kontrolliert, wo das Zeichen aktiv verwendet wird
- Prüfintervall abhängig vom jeweiligen Prüfsystem, aber Initialprüfung spätestens 6 Mon. nach Beginn der Zeichennutzung
- Sanktionen bei Zeichenmißbrauch erfolgen über ZKHL

Bei Eiern ist der KAT e.V. das i.d.R. gesetzte Prüfsystem!

Die Markteinführung und Sichtbarkeit

- Offizieller Start im September 2024
- Seitdem kontinuierliche Nutzung und Umstellung in den Produktgruppen

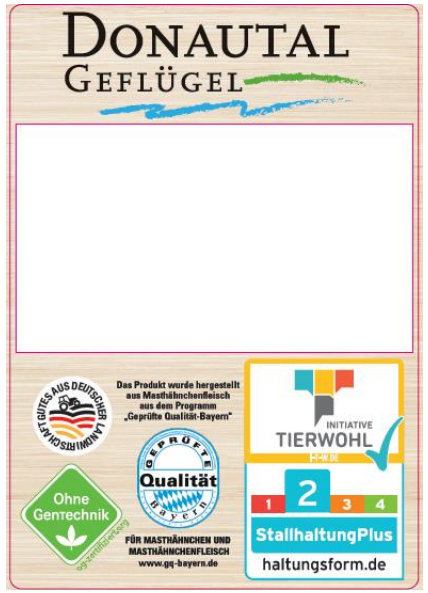
„alte“ und „neue“ Zeichen teilweise noch nebeneinander…

Aktuelle Nutzungsbeispiele

Aktuelle Nutzungsbeispiele

Aktuelle Nutzungsbeispiele

Die Markteinführung und Sichtbarkeit



Kommunikation

- Alle News und Informationen zum Zeichen finden Sie auf unserer Homepage www.herkunft-deutschland.de
- Regelmäßige Beiträge auf dem LinkedIn-Profil der ZKHL

Wir freuen uns über viele Likes und Follower ☺
https://www.linkedin.com/company/zkhl/

Wichtige Updates

- Konkretisierung der Zeichennutzung – sog. „Ausbaustufe 1“ - für div. Artikel innerhalb der Produktgruppen
  - Beschränkung auf eine wertbestimmende Zutat
  - Weitere Angebotsformen (TK-Produkte, Konserven)
  - Weitere Verarbeitungsgrade (Fleisch- und Wurstwaren, MoPro-Artikel)
- Anpassung der Aufbrauchfristen (Zeichennutzungsvereinbarung)
  - In der Regel 6 Monate, bei länger haltbaren Produkten entsprechend des MHD zum Kündigungstermin
- Freigabeverfahren
  - Bei komplexeren Produkten ist jetzt eine Einzelfreigabe erforderlich

Ausblick

- konsequenter Roll-Out des Zeichens im LEH – Eigenmarken **und** Herstellermarken
- Ausbaustufe 2 der Zeichennutzung für Artikel mit mehr als einer wertbestimmenden Zutat
- Umsetzung der Zeichennutzung in weiteren Sektoren
  - Handwerk / Direktvermarktung
  - Gastronomie / Großverbraucher
- Evaluierung – Erfolgsbewertung (Q1-2026)
- Erweiterung der Branchenvereinbarung um weitere Produktgruppen
  - Getreide (Teig- und Backwaren), Pflanzenöl, Zucker usw.
- Nutzung des Herkunftskennzeichens im (deutschsprachigen) Ausland

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ZKHL | Zentrale Koordination Handel-Landwirtschaft